

Diese Entscheidung könnte der Atomkraft-Debatte in Deutschland einen neuen Akzent geben

Welt, 08.05.2024, Daniel Wetzel

<https://www.welt.de/wirtschaft/plus251412082/AKW-in-den-USA-Die-Wiederbelebung-der-Atomkraft.html>

Im US-Bundesstaat Michigan wird jetzt erstmals ein stillgelegtes AKW zurück ans Netz geholt. Der finanzielle Aufwand der US-Regierung hält sich in Grenzen. Die Maßnahme könnte auch zum Vorbild für Deutschland werden – stünde die Politik dem Plan nicht im Weg.

In Deutschland hatte Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) solche Gedankenspiele stets zurückgewiesen. Ein Atomkraftwerk, das einmal abgeschaltet ist, lässt sich nicht zurückholen.

Mit dem Ende der Nutzung habe auch der Abbau der noch bestehenden Atommeiler begonnen, sagte Scholz kurz nach der Abschaltung der letzten drei deutschen Meiler im April vergangenen Jahres. Falls man neue Kernkraftwerke bauen wollte, „bräuchte man 15 Jahre und müsse pro Stück 15 bis 20 Milliarden Euro ausgeben.“

Das mag die Sichtweise eines deutschen Sozialdemokraten sein, der sich politisch an die Anti-Atomkraftpartei die Grünen gebunden hat. Doch in den USA hält man die Wiederbelebung abgeschalteter Atomkraftwerke für möglich – und betreibt sie bereits aktiv.

Das „Department of Energy“ (DOE) der US-Regierung hat jetzt dem Energiekonzern Holtec ein Bürgschaftsdarlehen über 1,52 Milliarden Dollar gewährt, um mit „Palisades“ am Ufer des Lake Michigan erstmals ein abgeschaltetes Atomkraftwerk wieder in Betrieb zu nehmen. Was unter deutschen Bedenkenträgern als unmöglich gilt, wird in den USA einfach gemacht.

Das Beispiel Palisades könnte der deutschen Debatte über einen Wiedereinstieg in die Atomkraft zumindest einen neuen Akzent geben. Denn die Abschaltung der letzten sechs deutschen Atomkraftwerke wird hierzulande weiterhin kritisch diskutiert.

Das Magazin „Cicero“ hatte kürzlich anhand interner Dokumente aus dem Bundeswirtschaftsministerium belegt, dass es offenbar keine ergebnisoffene Prüfung der deutschen AKW-Abschaltung gegeben hatte.

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) hatte die Vorwürfe zurückgewiesen: Die AKW-Betreiber hätten schließlich erklärt, dass der Weiterbetrieb aufgrund technischer und regulatorischer Hürden nicht darstellbar sei.

Diese Behauptung Habecks wiederum wies der frühere E.on-Aufsichtsratschef Karl-Ludwig Kley jetzt in einem Interview mit „n-tv“ als „Unsinn“ zurück: „Technisch würde E.on alles möglich machen“, habe der Konzern in Berlin stets argumentiert, die politische Entscheidung müsse aber „einzig und allein auf der Ebene der Bundesregierung fallen.“

US-Meiler sollte eigentlich abgerissen werden

Für Bundeskanzler Scholz „ist das Thema Kernkraft ein totes Pferd“. Doch in Michigan in den USA wird es wiederbelebt: Der Reaktor hatte 1971 seinen Leistungsbetrieb aufgenommen und war 2022 abgeschaltet worden. Das auf nukleare Dienstleistungen spezialisierte Unternehmen Holtec hatte den Meiler bereits 2018 gekauft, um ihn bis 2041 abzureißen, entschied sich dann aber dafür, die Betriebsbereitschaft wiederherzustellen. Bis Ende 2025 soll Palisades wieder Strom liefern.

Neben einer 1,5-Milliarden-Bürgschaft der US-Regierung bezuschusst auch der Bundesstaat Michigan das Projekt in diesem Jahr mit 150 Millionen Dollar. Der Absatz des Atomstroms erfolgt über ein sogenanntes Power Purchase Agreement (PPA) mit den beiden nicht-profitorientierten, ländlichen Kooperativen „Michigan's Wolverine Power Cooperative“ und „Hoosier Energy“.

Warum die USA das Projekt bezuschusst? Nach Auskunft der internationalen Energie Agentur (IEA) gehören Laufzeitverlängerungen bereits abgeschriebener Atomkraftwerke zu den günstigsten Möglichkeiten, klimafreundliche Elektrizität herzustellen. Die IEA gibt die Stromgestehungskosten (LCOE) bei einer Laufzeitverlängerung von 20 Jahren mit 30 bis 40 Dollar pro Megawattstunde an.

„Dies ist vergleichbar mit den Stromgestehungskosten neuer Wind- und Photovoltaikanlagen unter optimalen Bedingungen und stellt daher eine der kostengünstigsten Möglichkeiten dar, kohlenstoffarmen Strom zu erzeugen“, kommentierte die Internationale Atomenergie-Agentur IAEA.

Die Laufzeit von Holtec Palisades soll sogar um 25 Jahre verlängert werden, was den Preis der Megawattstunde an den unteren Rand der Bandbreite fallen lassen dürfte.

Die Allgemeinheit soll vom Projekt erheblich profitieren: „Das wiederbelebte Werk wird über 600 Mitarbeiter mit einer Lohnsumme von über 80 Millionen Dollar beschäftigen und dazu beitragen, über 500 Millionen Dollar an sekundären Wirtschaftsaktivitäten in der Region zu schaffen“, wirbt Holtec für die AKW-Wiederbelebung.

„Während des Betriebs zahlte Palisades jedes Jahr mehr als 10 Millionen Dollar an Grundsteuern, um örtliche Schulen, Strafverfolgungsbehörden, Brandschutz, Parks, Bibliotheken und andere kommunale Ressourcen zu unterstützen, was es zu einem der größten Steuerzahler im Van Buren County machte.“

Auch die Stabilität des Stromnetzes soll vom Weiterbetrieb profitieren, wirbt der Konzern: Die Umrüstung des Kraftwerks werde Michigans CO₂-freie Energieerzeugung und die Netzzuverlässigkeit der Region „erheblich verbessern und die Abhängigkeit der Region von (teuren) Energieimporten verringern.“

Kritik von Atomkraftgegnern gibt es freilich auch in den USA. Das Mediennetzwerk „Great Lakes Now“ zitiert Vertreter von Umweltgruppen, die lieber Windkraft- und Solaranlagen sähen, statt ein wiederbelegtes Atomkraftwerk. Sie verweisen auf die Gefahr radioaktiver Leckagen und die in den USA noch ungeklärte Endlagerfrage.

Doch gegen die Bedenken der Umweltschützer führt Holtec die Notwendigkeit von Klimaschutz ins Feld: „Die kohlenstofffreie Stromerzeugung von Palisades ist für Michigan und die Vereinigten Staaten von entscheidender Bedeutung, um ihre Ziele für sauberes Klima zu erreichen und gleichzeitig die Zuverlässigkeit rund um die Uhr aufrechtzuerhalten, um den zukünftigen Bedarf zu decken.“

Konkret erwartet der Konzern, „dass das Projekt 4,47 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr vermeidet – zusätzlich zu anderen schädlichen Treibhausgasen –, also insgesamt 111 Millionen Tonnen CO₂ in den nächsten 25 Jahren.“